

# Zentrum für Bildwissenschaften der Donau-Universität 18. – 20. März 2004 im Stift Göttweig bei Krems

## Seminar „Digital Imaging“

**D**ie Donau-Universität Krems steht für qualifizierte Weiterbildung – nicht nur mit einem großen Angebot an postgradualen Studien, sondern auch mit Spezialseminaren zu unterschiedlichsten Themen. Das Zentrum für Bildwissenschaften der Donau-Universität Krems widmet sich dabei besonders dem Bereich Bilddigitalisierung und Digitales Sammlungsmanagement.

Vom 18. bis 20. März 2004 haben Personen, die sich für den professionellen Umgang mit Bilddaten qualifizieren wollen wieder die Gelegenheit, in den spektakulär adaptierten Räumlichkeiten des Zentrums für Bildwissenschaften im Stift Göttweig mit international renommierten Experten zu arbeiten und ihr diesbezügliches Wissen

praxisorientiert zu erweitern. Vortragende sind unter anderem Wolfgang Krautzer, Fotograf und Color-Management-Experte sowie Prof. Dr. Rudolf Gschwind, Institut für Medienwissenschaften an der Uni Basel, Experte für Langzeitarchivierung und Bildmanagement.

Für kulturelle Institutionen und Unternehmen aller Art wird es heute immer wichtiger, eine leichtere Zugänglichkeit ihrer Bildbestände sicherzustellen. Die Entwicklung neuer digitaler Technologien erhöht den Bedarf an geschultem Fachpersonal für eine sachgerechte und zeitoptimierte elektronische Erschließung von z.B. Fotomaterialien, Kunst- und Objektsammlungen oder Modellzeichnungen und Produktdokumentationen. Die fachgerechte

Erstellung und der richtige Umgang mit digitalen Bilddaten werden dabei immer wesentlicher.

Das Seminar vermittelt tiefgehende Kenntnisse im Bereich Bilddigitalisierung und digitale Bildaufnahme im gesamten Workflow von der Aufnahme bis zur Ausgabe. Dabei kann mit modernster Technik von unterschiedlichen Anbietern gearbeitet werden. Schwerpunkte werden bei systematischer Bildbearbeitung, Color-Management, Farbdruck und (Langzeit-)Archivierung von Bilddaten gesetzt.

Last minute Anmeldungen sind noch möglich, die Teilnahme kostet 520 Euro, Details zu dem Spezialseminar, Kontaktinfos und ein Anmeldeformular finden Sie unter [www.donau-uni.ac.at/zbw/digimaging](http://www.donau-uni.ac.at/zbw/digimaging)



**RehaPoint**  
Medizintechnik GmbH



Die meisten Haltungsschäden kommen vom Sitzen.



Wenn Sie arbeiten, arbeitet Ihr Rücken auch!  
Schonen Sie Ihn beim Sitzen.



Gönnen Sie sich einen Ergo-Tisch von RehaPoint!

[www.rehapoint.at](http://www.rehapoint.at)

RehaPoint Medizintechnik GmbH, Scharfling 4, A-5310 Mondsee  
office: +43.6232.36599, fax: +43.6232.36599-21, mail: [office@rehapoint.at](mailto:office@rehapoint.at)

Wie sieht der Fotomarkt aus und wie geht's dem Fotohandel? Eine Frage die auch den Österreichischen Fotohändlerverband interessiert. Hier eine interne Bestandsaufnahme.

# Fotografie im Jahre 2003

**E**U: Die EU ist mit 36% der weltgrößte Markt für technische Konsumartikel. Zum Vergleich: Die USA haben einen Anteil von 34%, Japan von 18 %. Österreich stellt mit seinen 8,3 Mio Einwohnern rund 2% der EU-Bevölkerung. Der Anteil an technischen Konsumprodukten von 3% entspricht exakt der Kaufkraft. Österreich liegt knapp hinter Deutschland, Grossbritannien und Frankreich an 4. Stelle.

**D**er Markt für technische Konsumgüter 2003 in Europa ist derzeit generell stagnierend. Lediglich ein Drittel der Produkte konnte die Position des Vorjahres noch halten, einzig Telekommunikation konnte Steigerungsraten verbuchen, wobei auch hier bereits deutliche Marktsättigung spürbar ist. In der Prognose für 2004 boomt lediglich der KFZ-Markt (Ersatzkäufe), wertmäßig weisen alle weiteren Bereiche sinkende bis stark sinkende Tendenz auf. Eine weitere Beobachtung gesellt sich dazu: Während früher durch Innovationen das Preisniveau gehalten werden konnte, zeigt sich bei den Konsumenten zunehmend Vorsicht: Während die Kaufkraft in Europa an sich gut ist, wird in den letzten Jahren auf Grund der allgemeinen Unsicherheit in der Wirtschaft und bei den Pensionen vermehrt gespart statt gekauft.

**Ö**sterreich: Auch die Österreicher werden deshalb zunehmend „innovations-resistent“, obwohl die Kaufkraft stimmt (Anm.: Das Sparvolumen der Österreicher entspricht größenordnungsmäßig der Staatsverschuldung). Ergebnis: Technische Konsumgüter weisen bei halb-

wegs gleicher Absatzmenge einen Preisverfall von durchschnittlich 20% pro Jahr auf. Weihnachten 2003 waren neben Digitalkameras auch DVD-Player ein Renner, dennoch haben nur etwa 15% der Haushalte bisher solche Geräte.

Von den knapp 4 Milliarden Euro Umsatz bei technischen Konsumgütern (inkl. Sportartikel) machte der Fotobereich im Jahre 2002 rund 435 Mio Euro aus und steht damit in harter Branchenkonkurrenz.

**W**eltmarkt: Insgesamt gesehen ist der Weltmarkt an technischen Konsumartikeln von starker Überproduktion gekennzeichnet: 2003 wurden bei analogen Kameras fast 700 verschiedene Typen ermittelt, bei Digitalkameras etwas über 400. Bei TV-Apparaten gab es sogar über 1000 verschiedene Typen am Markt.

**D**as durchschnittliche Digitalkameramodell hatte 3 Megapixel, wobei festgestellt wurde, daß die Österreicher hier Vorreiter sind und generell höherwertige Kameras anschaffen: Der durchschnittliche Kaufpreis lag 2002 in der EU bei rund 125 Euro, in Österreich bei knapp 150 Euro – wie gesagt, für höherwertige Geräte. 2002 machte die digitale Fotografie 25% (wertmäßig 30%) des Umsatzvolumens aus, Zubehör etwa 20%. Nur rund 1 / 3 des Marktes entfiel auf traditionelle analoge Fotografie, der Rest auf Zubehör, Rahmen, Alben sowie Ausarbeitung. Der Absatz von 35mm-Farb-Negativfilmen ging in der EU 2003 um weitere 10% zurück, in bestimmten Vertriebskanälen um bis zu 23%. Die internationalen Anbieter beginnen auf

diese Entwicklung mit verstärktem Engagement im Digitalen Bereich zu reagieren. Zum Vergleich: Digitale Fotografie stieg 2003 weltweit um fast 70% im Umsatz, in Österreich als „early adopter“ war immerhin noch ein Plus von fast 45 Prozent zu verzeichnen. Jeder sechste österreichische Haushalt hat inzwischen eine Digitalkamera, in der EU ggw. im Schnitt nur rund 12% (Holland und UK um die 17%, Spanien und Italien noch unter 10%). Zum Vergleich: Jeder dritte Japanische Haushalt fotografiert inzwischen bereits digital.

**D**er Markt für Fotohandys: In der EU ist jedes 10. verkaufte Handy derzeit ein Fotohandy. Sobald Modelle mit 1 oder 2 Megapixel verfügbar sind, wird sich dieser Anteil allerdings deutlich verstärken. Zum Vergleich: In fernöstlichen Märkten haben über die Hälfte aller verkauften Handys bereits die Möglichkeit, Bilder zu machen, in Japan fast 80%. Auch hier wird voraussichtlich mit ständigem Preisverfall zu rechnen sein.

**I**n der Handelsszene findet derzeit härtester Wettbewerb statt, der Fachhandel kämpft mit Bestpreisen ums Überleben. Größte Konkurrenz: Die Fachmärkte. Sie stellen nur 4% der Outlets, machen aber insgesamt rund 50% des Umsatzes.

**I**nternet: Obwohl jeder zweite Österreicher im Job oder von daheim aus Internetzugang hat, macht das Internet als Vertriebskanal entgegen der allgemeinen Einschätzung wertmäßig nur 10% des Gesamtumsatzes aus und bleibt damit in der Größenordnung des Versandhandels.

## Wenn Sie mit Ihrem Computer-Latein am Ende sind... Rasche Hilfe und kompetente Beratung rund um die Uhr



- Plattformen Mac, Windows
- Gesamte Druck-Vorstufe, Multimedia, Internet
- Softwareschulung
- Programminstallationen
- Datenmanagement
- Datenrettung
- Programmierungen
- Netzwerktechnik
- Hardwaresetup
- Hardwarereparaturen
- Ostsprachen und kyrillische Schriftzeichen
- Fontgestaltung

A-5310 Mondsee, St. Lorenz 86, Tel: 06232/2907, Fax: 06232/3796, ISDN (Leonardo): 06232/6608, dtp@dtp.at, www.dtp.at